

JUJI 

CLUB KINO

Mai 2013

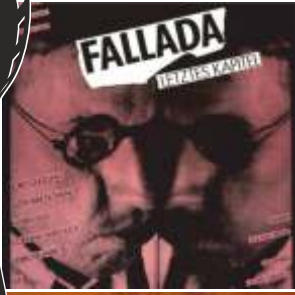


FR 10. Mai
20:30 Uhr

MI 15. Mai
19:30 Uhr

FR 17. Mai
20:30 Uhr

MI 22. Mai
19:30 Uhr



Jeden Dienstag

DI ab 14. Mai
17:00 Uhr



FR 24. Mai
20:30 Uhr

MI 29. Mai
19:30 Uhr

FR 31. Mai
20:30 Uhr

MI 05. Juni
19:30 Uhr

© Feldberger Jugendverein e.V.

Argo (USA 2012)

Regie: Ben Affleck - 120 Min / FSK: ab 12 Jahre

Darsteller: Ben Affleck, John Goodman, Alan Arkin, Clea DuVall, Bryan Cranston

Am 4. November 1979 am Siedepunkt der iranischen Revolution stürmen militante Studenten die US-Botschaft in Teheran und nehmen 52 Amerikaner als Geiseln. Jedoch gelingt es sechs Amerikanern zu entkommen und sich in der kanadischen Botschaft zu verstecken. Doch auch dort schweben sie weiter in Lebensgefahr und es ist nur eine Frage der Zeit, bis die Geiselnnehmer sie wiederfinden und töten. Doch der CIA-Befreiungsspezialist Tony Mendez (Ben Affleck) hat einen riskanten Plan, um seine sechs Landsleute nach Hause zu bringen. Sein Team will Dreharbeiten für einen fiktiven Film inszenieren und die versteckten Botschaftsmitarbeiter als Mitglieder der Filmcrew ausgeben. Im Rahmen des Produktionstrubels um den fiktiven Film "Argo" sollen die Geiseln unauffällig aus dem Land geschafft werden, ohne dass die iranische Regierung Verdacht schöpft.

Kon-Tiki (GB, Dk, N, D 2012)

Regie: Joachim Roenning, Espen Sandberg - 118 Min / FSK: ab 12 Jahren

Darsteller: Pål Sverre Valheim Hagen, Gustaf Skarsgård, u.a.

Diese Reise wurde zur Legende: Der junge Forscher Thor Heyerdahl (Valheim Hagen) überquert 1947 auf einem selbst gebauten Floß aus Balsa-Hölzern, genannt Kon-Tiki, die Weiten des Pazifischen Ozeans – mit ungewissem Ausgang. Die riskante Forschungsreise ist für den Norweger die einzig reale Chance, seine revolutionäre Theorie zu beweisen: Polynesien wurde vor 1500 Jahren zuerst – und zwar genau mit einem solchen Floß – von Südamerika aus besiedelt. Damit stellt er sich nicht nur gegen die gesamte Fachwelt, Heyerdahl setzt auch sein Leben aufs Spiel – und seine große Liebe. Fast 8000 Kilometer lang segelt der Nichtschwimmer auf dem primitiven Floß zusammen mit einer fünfköpfigen Crew über das offene Meer. Ohne jegliche moderne Ausrüstung ist die Kon-Tiki den monströsen Naturgewalten tagtäglich ausgesetzt.

Fallada – letztes Kapitel (DDR 1988)

Regie: Roland Gräf - 101 Min

Darsteller: Jörg Gudzuhn, Jutta Wachowiak, Katrin Sass, Corinna Harfouch, u.a.

Hans Fallada ist einer der wenigen bedeutenden und zeitkritischen Autoren, die nach 1933 in Deutschland bleiben. Mit zunehmender Macht der Nationalsozialisten wächst der Druck auf den Schriftsteller. Zwischen seinem Gewissen und Kompromissbereitschaft hin- und hergerissen, gerät Fallada psychisch und physisch aus den Fugen. Das Schreiben gelingt immer seltener, er flüchtet sich in Tabletten- und Alkoholabhängigkeit. Nach Kriegsende setzt die Rote Armee Fallada als Bürgermeister ein, er müht sich mit dem ungewohnten Amt, doch die Wendung zum Guten bleibt aus. Der Versuch, in Berlin der Schwäche und Depression, dem Alkohol und dem Morphinum zu trotzen, gelingt ihm nicht. "Jeder stirbt für sich allein" – sein erster Nachkriegsroman - kostet Fallada buchstäblich die letzten Kräfte. Hervorragende Schauspieler und zutiefst menschliche Dramatik tragen den Film weit über die Schriftstellerbiographie hinaus. Corinna Harfouch spielt als kühle und schöne Nazispionin den Konterpart zu dem cholerischen und lebensgierigen Fallada.